Ihr Kinder, fleht: in Blitzeslicht,
Herr, geh' mit uns nicht in's Gericht,
Mit Wettersnacht und Feuersnoth
Verschon', verschon' uns, lieber Gott,
Behüt' uns Gott in Gnaden!

Siehe, nun stürzen die himmlischen Quellen,
Strömend ergießen die Wolken den Schooß,
Dächer, sie traufen, und Bäche, sie schwellen,
Alle die Schleusen des Himmels sind los;
Dämmernd verschwindet im düsteren Regen
Himmel und Erde, die weite Natur,
Aber den süßen, befruchtenden Segen,
Durstig verschluckt ihn die lechzende Flur.

Ihr Kinder, lobt den Herrn der Welt,
Er tränkt die Flur, er labt das Feld,
Er schmückt das Blümlein, speist den Wurm,
Und segnet auch im Wetterſturm;
Behüt' uns Gott in Gnaden!

Milder schon fallen die silbernen Tropfen;
Munter schon zwitschert der Sperling vom Dach,
Frisch in der Werkstatt vernimmt man das Klopfen,
All' das verschüchterte Leben wird wach;
Fern am Gebirge, dahin er gezogen,
Murrt noch der Donner, ein fliehender Leu,
Aber am Himmel der leuchtende Bogen
Kündet's der Erde: Der Herr ist getreu!

Ihr Kinder auf, hinaus in's Feld,
Wie weht's und duftet's durch die Welt!
Wie glänzt die Luft, wie perlt die Flur!
Hab' Dank, o Herr der Kreatur,
Behüt' uns Gott in Gnaden!

(Karl Gerock.)

Mexikanische Geschichten.

Nehmen wir einen Atlas zur Hand und schlagen die Karte von Amerika auf, so finden wir im Süden von den Vereinigten Staaten ein großes, ausgedehntes Reich, es ist Mexiko. Da in neuester Zeit von diesem großen Lande vielfach die Rede gewesen ist, so wollen

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056390